

## Integrationsprojekt „Farbe bringt Vielfalt“

# Farbe bringt Vielfalt

**AFRICA POSITIVE**  
Die Brücke zum bunten Kontinent



**Deutsches  
Rotes  
Kreuz**

Dieser Titel steht für ein Projekt, welches wir im vergangenen Jahr mit dem Dortmunder Verein Africa Positive e.V. entwickelt haben. Und zwar mit dem Anliegen, die in Dortmund lebenden afrikanischen Migranten bzw. Menschen mit Migrationshintergrund bei ihrer Integration zu unterstützen. Auslöser war einerseits ein großes Familienfest im Dietrich-Keuning-Haus, das von beiden Vereinen im vergangenen Jahr organisiert worden war und großartig angenommen wurde. Andererseits bewarben wir uns bei der bundesweiten Ausschreibung des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge (BAMF) für 2-jährige Modellprojekte, mit denen die Zusammenarbeit zwischen einem Wohlfahrtsverband und einer Migrantenorganisation durch gemeinsame Integrationsaktivitäten erprobt werden soll.



Der Kreisverband und Africa Positive e.V. haben gemeinsame Vorstellungen konzipiert und konnten sowohl unseren Bundesverband als auch das BAMF überzeugen. Unser Projekt wurde (mit 15 anderen Projekten von über 130 eingereichten Anträgen) in die Erprobungsphase aufgenommen und für 2 Jahre als sog. „Tandem“-Modellprojekt vom Bundesamt finanziert.

Während unser Kreisverband seit Jahrzehnten mit vielfältigen und stets auf die jeweiligen Notwendigkeiten ab-

gestimmten Beratungsangeboten und Aktivitäten zur Integration in Dortmund beiträgt, ist die Migrantenorganisation Africa Positive e.V. noch ein relativ junger Verein. Er wurde 1998 gegründet und hat sich zum Ziel gesetzt, die Integration von in Deutschland lebenden Afrikanern vor allem in den Bereichen Kultur, Bildung und Politik zu fördern. Dazu gehört u.a. die vierteljährliche Herausgabe des Magazins „Africa Positive“, welches bundesweit vertrieben wird. Außerdem organisiert bzw.

beteiligt sich der Verein an interkulturellen Informations- und Kulturveranstaltungen.

Das Projekt „Farbe bringt Vielfalt“ soll eine Brücke zwischen den Kulturen errichten und damit eine bessere Vernetzung zwischen Deutschen und Afrikanern erreichen. Dies soll u.a. durch die Entwicklung und Durchführung gemeinsamer Integrationsprojekte erreicht werden. Die Projektkonzeption sieht weiterhin vor, dass wir unsere Erfahrungen einbringen und Africa Positive e.V. bei der Weiterentwicklung professioneller Vereins- und Arbeitsstrukturen unterstützen. Durch die Zusammenarbeit setzt der Kreisverband seine Bemühungen fort, sich weiter interkulturell zu öffnen und Menschen mit

das Body & Grips-Mobil werden Kinder und Jugendliche an die Gesundheitsförderung und -erziehung herangeführt und können sich mit spielerisch-kreativen Aktionen rund um das Thema Gesundheit und Wohlbefinden beschäftigen.

In Planung befinden sich z.B. Veranstaltungen zu den Themen Erziehungskompetenzen, Zeitmanagement im Alltag, Erste Hilfe Kurse für Migranten und der Aufbau einer Spielgruppe für Eltern mit Kindern. Außerdem werden interkulturelle Aktionen, wie Ausflüge oder Informationsabende zu den verschiedensten Themen stattfinden oder Seminare, in denen Interessierte aus erster Hand Wissenswertes über den afrikanischen Kontinent erfahren können.



Migrationshintergrund in unsere Aktiven Dienste zu integrieren. Erste Aktionen haben bereits stattgefunden:

- Mit Unterstützung des Ortsvereins 1 e.V. wurden Kinder afrikanischer Familien z.B. an die Erste Hilfe herangeführt. Hier konnten Kinder die Erfahrung machen, wie auch sie bereits in jungen Jahren helfen und damit im Notfall Leben retten können.
- Beim Afro-Ruhr-Festival im Westfalenpark war das Body & Grips-Mobil des Landesverbandes eingesetzt. Durch

Integration wird jedoch nur dann funktionieren, wenn alle Beteiligten bereit sind, sich ein Stückweit interkulturell zu öffnen. Und dies gilt gleichermaßen für Einheimische und Migranten, für DRK-Aktive und DRK-Interessierte. Daher laden wir im Rahmen dieses Projektes auch alle Mitglieder und Mitarbeiter des DRK zur Teilnahme an den Veranstaltungen und zur Mitarbeit ein, um einen regen Austausch zwischen den Kulturen zu erreichen.

Suela Hysa  
Integrationsprojekt